

15. Februar 2006

Fakten und Empfehlungen zu Grippe, Vogelgrippe und Pandemie auf einen Blick

Informationen der Behörde für Wissenschaft und Gesundheit für die Hamburger Bevölkerung

Das Thema Vogelgrippe ist zurzeit in aller Munde. Die jetzt in Deutschland aufgetretenen Verdachtsfälle auf Vogelgrippe bei verendeten Vögeln und die Angst vor einer möglichen Influenza-Pandemie verunsichern viele Menschen. Mit den nachfolgenden Angaben informiert die Gesundheitsbehörde über aktuelle Fakten und sinnvolle Schutzmaßnahmen für Hamburg.

Was ist eine echte Grippe?

Jährlich treten auch in Hamburg Infektionen mit dem **Influenza-Virus (echte Virusgrippe)** auf. Derartige Erkrankungen - die nicht mit der sog. Erkältungs-Grippe zu verwechseln sind – gehen häufig mit **hohem Fieber, Schüttelfrost, Muskel-, Kopf- und Halsschmerzen, trockenem Husten und allgemeiner Körperschwäche** einher. Der Verlauf der Erkrankung kann sehr unterschiedlich sein. Die Krankheit kann leicht verlaufen, aber auch in einigen Fällen zu belastenden **Komplikationen** - insbesondere Lungenentzündung - führen.

Die Grippe wird als Tröpfcheninfektion übertragen. Eine erhöhte Ansteckungsgefahr besteht für Personen, die häufigen nahen Kontakt zu anderen Menschen haben und / oder Kontakt mit Erkrankten haben, z.B. medizinisches Personal.

Für gewöhnliche Grippewellen kann man davon ausgehen, dass in Deutschland bis zu 30.000 Personen im Jahr im Krankenhaus aufgenommen werden müssen. Hochrechnungen gehen davon aus, dass mit etwa 5.000 bis 8.000 Todesfällen zu rechnen ist. Die Grippe durch Influenzaviren ist damit die Infektionskrankheit mit der höchsten Sterblichkeitsrate in Deutschland.

Wie kann man sich vor einer Grippe schützen?

Der beste Schutz vor einer Grippe wird durch eine **Schutzimpfung gegen Influenza** erreicht. Dabei wird der Impfstoff jedes Jahr an die veränderten Grippeviren angepasst. Deshalb ist es wichtig, sich jedes Jahr neu, idealerweise **vor Beginn der Grippesaison** impfen zu lassen, also ab Ende September. Das gilt insbesondere für Menschen, die besonders gefährdet sind, einen schweren Verlauf der Erkrankung zu erleiden, da sie

- **älter als 60 Jahre** sind,
- **chronische Atemwegserkrankungen** oder andere Grunderkrankungen haben,
- eine **Schwäche der Abwehrkräfte** haben.

Diese Personen sollten ihre Ärztin, ihren Arzt auch auf eine **Impfung gegen Pneumokokken** ansprechen. Diese Impfung, die alle 5-6 Jahre verabreicht wird, schützt vor bestimmten Bakterien, die typischerweise eine Lungenentzündung verursachen können.

Zusätzlich kann man vorbeugend durch **gesunde Ernährung** mit viel frischem Obst und Gemüse und genügend Bewegung an frischer Luft das Immunsystem stärken.

Natürlich sollten auch die allgemein **üblichen Hygieneregeln** nicht vergessen werden:

- Das Vermeiden von Anhusten, Anniesen
- Das Vermeiden von Berührungen der Augen, Nasen und Mund,
- Nutzung von Einmaltaschentüchern
- Regelmäßige Raumbelüftung
- Regelmäßiges Händewaschen, vor allem auch vor Nahrungsaufnahme

Schützt die jährliche Schutzimpfung gegen Influenza auch gegen Vogelgrippe?

Nein! Denn die Vogelgrippe ist eine **Tierkrankheit**.

Was ist die Vogelgrippe?

Das Wort „Vogelgrippe“ ist eher in der Umgangssprache gebräuchlich und bezeichnet eine Erkrankung des Geflügels durch Vogel - Influenzaviren. Diese Viren kommen natürlicherweise in diversem **Wassergeflügel** vor, dem sie meist nichts anhaben. Es entstehen immer wieder neue Varianten, die beim Geflügel **Erkrankungen mit tödlichen Verlaufsformen** hervorrufen. In diesen Fällen spricht man von **Geflügelpest**. Diese Tierseuche ist seit 1878 bekannt, als sie erstmals in Italien auftrat.

Ist die Vogelgrippe auch für Menschen gefährlich?

Bis vor wenigen Jahren waren keine tödlichen menschlichen Erkrankungen durch Vogelgrippeviren bekannt. **1997** sind dann erstmals in **Hongkong** 18 Menschen an dem **Vogelgrippevirus H5N1** erkrankt, von denen sechs verstarben. Seitdem haben verschiedene Vogelgrippevarianten in unterschiedlichen Erdteilen sporadisch menschliche Erkrankungen ausgelöst (auch in Europa: H7N7 i.d. Niederlande 2003), wovon die meisten aber mild verliefen. Seit 2003 ist der **Typ H5N1** in Südostasien auf dem Vormarsch, wo seitdem mehrere Millionen Vögel verendet sind. Durch sehr **engen Kontakt mit infiziertem Geflügel, z.B. beim Schlachten, oder Geflügelkot** haben sich in Südostasien in den letzten zwei Jahren über 120 Menschen mit dem Virus infiziert. Von diesen sind 65 gestorben. Dieser Zahl steht die geschätzte Einwohnerzahl der betroffenen Länder von 3,8 Milliarden gegenüber. Eine leichte Übertragung von Mensch zu Mensch, was die menschliche Grippe charakterisiert, ist bisher nicht möglich. **Die Vogelgrippe ist für den Menschen daher nicht im klassischen Sinne „ansteckend“.**

Weitere Informationen zur Vogelgrippe sind auf den Seiten des Reisemedizinischen Dienstes des Bernhard Nocht Instituts unter www.gesundes-reisen.de zu finden. Die in Hamburg zur Verhinderung einer möglichen Vogelgrippe ergriffenen Maßnahmen sind unter www.gesundheit.hamburg.de dargestellt.

Was ist eine Pandemie?

Eine Pandemie ist eine länderübergreifende oder sogar **weltweite Epidemie** (Seuche), ausgelöst durch einen bestimmten Erreger. Zu einer Grippe- oder Influenzapandemie könnte es kommen, wenn sich ein **neuer Virustyp** entwickelt, der **hoch infektiös** ist und **von Mensch zu Mensch übertragen wird**. Um dies frühzeitig zu entdecken, werden weltweite Überwachungssysteme unterhalten, die ein frühes Erkennen einer solchen Situation und entsprechende Gegenmaßnahmen ermöglichen.

Kann man sich jetzt schon gegen eine Pandemie impfen lassen?

Nein. Gegen ein **noch nicht existierendes Virus** kann es auch **keinen Impfstoff** geben! Wenn die Weltgesundheitsorganisation WHO den Pandemiefall ausrufen sollte, würde es noch etwa drei bis sechs Monate dauern, bis ein Impfstoff zur Verfügung steht. Allerdings ist eine Impfung dann der sicherste Schutz gegen das Pandemie-Virus. Zurzeit führen Bund und Länder intensive Gespräche mit den **Herstellern von Impfstoffen** in Deutschland, mit dem Ziel die Herstellung des Impfstoffes im Pandemiefall zu beschleunigen. Für entsprechende vorbereitende Maßnahmen und Forschungen hat die Bundesregierung **20 Mio. Euro** bereitgestellt.

Welche Maßnahmen gibt es sonst gegen eine Pandemie?

Neben der Impfung als wichtigste Maßnahme sieht der nationale Influenza-Pandemieplan einen **Ausbau der Influenza- Überwachungssysteme** sowie die **Anpassung von Alarm- und Katastrophenplänen**, vor allem auch in den Krankenhäusern, vor. Darüber hinaus bevorrätet Hamburg **antivirale Medikamente** für besonders gefährdete Menschen sowie für das Personal des Gesundheitswesens und der Beschäftigten, die für die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung erforderlich sind.

Ist es sinnvoll, privat antivirale Medikamente zu beschaffen?

Nein, in jedem Fall sollte man vorher Rücksprache mit seinem behandelnden Arzt/Ärztin halten. Nur aufgrund des Auftretens der Vogelgrippe in Tierbeständen ist eine **vorbeugende Einnahme keinesfalls angebracht**.

Weitere Informationen zu den Themen:

www.gesundheit.hamburg.de , www.verbraucherministerium.de, www.gesundes-reisen.de,
www.rki.de